

Mehrsprachigkeit und Einflüsse von Migrantensprachen auf den Sprachgebrauch von Schülern in Deutschland

Mehrsprachigkeit wird in Schulen und in der Öffentlichkeit oft eher als ein Problem und selten als eine sprach- und bildungspolitische Chance angesehen. Die Rede ist von Halbsprachigkeit und Sprachenmischmasch bis hin zum „Sprachverfall“.

Die linguistische Jugendsprachforschung hat begonnen, solche Phänomene von Sprachkontakt und Sprachenwechsel genauer zu analysieren und einen neuen Einblick in sprachliche und kommunikative Kompetenzen von Jugendlichen im Kontext von Mehrsprachigkeit zu gewinnen. Im Vortrag werden einige Befunde aus laufenden Untersuchungen vorgestellt und im Hinblick auf didaktische Konsequenzen für den Sprachunterricht erörtert.